

Zehn Helmlampen ab 200 Euro

NIGHT RIDER

Biken zu nächtlicher Stunde, das entwickelt zweifellos seinen eigenen Reiz. Um ihn zu entdecken, braucht es aber potente Trail-Fluter. Hier der Test.

TEXT | CHRISTIAN ZIMEK

➡➡➡ Nebelverhangene Wälder, goldenes Laub und feurige Sonnenuntergänge – Touren im Herbst sind wahre Naturschauspiele. Die zum Jahresende stetig kürzer werdenden Tage wollen dem herbstlichen Bike-Spaß jedoch früh ein Ende setzen. Schaffen es aber nicht! Denn: Mit leistungsfähigen Lampen können Biker auch die Abend- und Nachtstunden nutzen, um ihrer Leidenschaft zu frönen.

Das Angebot an Bike-Lampen ist vielfältig und reicht vom batteriebetriebenen „Anklipp-Lichtset“ mit Straßenverkehrszulassung um 30 Euro bis zum umfangreich programmierbaren Highend-Scheinwerfer mit Hochleistungsakku für über 800 Euro. Für nachtaktive Biker lautet demnach die Frage: Welche Lampe ist die richtige, um Lieblingstrails nicht nur im Traum absurfen zu können?

Vernunftklasse um 200 Euro

Zehn aktuelle Modelle lud MB zum Labor- und Praxistest, darunter sechs Leuchtsysteme um 200 Euro. Im Gegensatz zu billigeren, für den Trail-Einsatz ungeeigneten Batterieleuchten, besitzen Bike-Lampen dieser Preisklasse bereits einen (separaten) Lithium-Ionen-Akku, der den Lampenkopf für viele Lichtstunden mit einer hohen Energieleistung versorgen kann. Bis auf die Lupine Piko 3 erzeugen die Lampen dieser Preisklasse ihren Lichtkegel mit einer LED. Greift man tiefer in den Geldbeutel, erhält man mit teuren Lampensystemen ab 350 Euro Zugang zur Königsklasse der Trail-Scheinwerfer. Bis zu sieben LEDs, eine meist deutlich höhere Lichtabgabe sowie umfangreiche Optionen zur Programmierung der Leuchtfunktion- ➤

Eine gute Helmlampe sorgt für Übersicht auf nächtlichen Trails.

nen versprechen Spitzenleistung und individuelle Abstimmung zugleich. Vier spannende Vertreter des Highend-Segments ließ MB gegeneinander antreten.

Biker mögen es hell und breit

Damit beim Biken auf nächtlichen Trails Fahrfreude aufkommt, muss die Lampe drei zentrale Kriterien erfüllen. Zunächst ist die Helligkeit einer Leuchte besonders wichtig. In einem hellen Lichtkegel kann der Biker Details wie Wurzeln, loses Geröll, aber auch nachtaktive Tiere leichter erkennen und darauf reagieren. Die Helligkeit einer Leuchte wird in Candela gemessen. Ebenso wichtig für die Leuchtkraft einer Lampe ist der Lichtstrom, der in Lumen angegeben wird. Aufgepasst: Viele Hersteller werben mit sehr hohen, aber nur theoretisch errechneten, nicht mit gemessenen Lumen-Werten. Zum Verständnis der Messwerte in den Testbriefen ab Seite 98 finden Sie im Lexikon rechts eine Erklärung der wichtigsten Fachbegriffe.

Eine möglichst breite, runde Abstrahlung der Lichtquelle (siehe Kasten Seite 97) lässt den Biker die Umgebung besser erkennen wie etwa in die Fahrspur ragende Äste. Doch Achtung: Wollen Sie nach der Bike-tour den Heimweg auf Asphalt zurücklegen, ist eine Lampe mit Straßenverkehrszulassung Pflicht! Nur zwei der zehn Kandidaten (Busch & Müller, Supernova) erfüllen die Vorgaben der StVZO und sind in

den Grafiken zur Abstrahlcharakteristik leicht an ihrem im oberen Bereich abgeschnittenen Lichtkegel erkennbar. Dieses Leuchtbild vermeidet eine Blendung von Gegenverkehr und erzeugt auf Straßen einen gleichmäßigen Lichtwurf. Die Rundum-Ausleuchtung auf dem Trail wird hierdurch aber konstruktionsbedingt eingeschränkt.

Um auf dem Trail für Sicherheit und Fahrspaß zu sorgen, muss eine Bike-Leuchte drittens für die Montage am Helm

geeignet sein. Zwar wirft eine am Lenker montierte Lampe das Licht in einem flacheren Winkel auf den Trail, wodurch die Konturen des Untergrunds durch Schattenwurf besser hervortreten – zudem erspart sie dem Biker zusätzliches Gewicht am Helm und ist recht schnell montiert. Das für sicheres Biken essenzielle „vorauschauende Fahren“ ist jedoch nur mit einer korrekt am Helm montierten Lampe möglich, da sie stets die Blickrichtung des Fahrers beleuchtet – wie in modernen >

LEXIKON FÜR HELLE KÖPFE

LUX, LUMEN, CANDELA – LICHT WIRD NACH ENTFERNUNG, MENGE UND HELLIGKEIT BEWERTET. MB BRINGT LICHT INS DUNKEL DER FACHBEGRIFFE.

Candela (cd): Einheit der Lichtstärke (Helligkeit), mit der eine Lichtquelle in eine Richtung strahlt. Je größer



Daniel Geiger

der Wert, umso größer auch die Leuchtweite. Die Lichtstärke ist aber nicht über den gesamten Lichtkegel konstant, sondern findet in der Kegelmittle ihren Maximalwert und wird nach außen hin schwächer.

Lumen (lm): Einheit des Lichtstroms. Bezeichnet die insgesamt gemessene Menge sichtbaren Lichts einer Lichtquelle. Ein Laser etwa besitzt eine immens hohe

Lichtstärke, jedoch nur eine sehr geringe Lichtmenge.

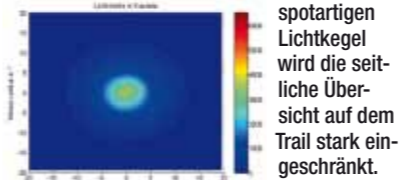
Lux (lx): Ebenfalls eine Einheit für die Helligkeit, allerdings ist der Messwert im Gegensatz zu Candela von der Entfernung der Lichtquelle abhängig. Vorsicht! Für Fahrradlampen gibt es diesbezüglich eine Norm, an die sich aber kein Hersteller halten muss. Die Angaben sind deshalb oft nicht miteinander vergleichbar!

LABORWERTE IM VERGLEICH

UM DIE LEISTUNG DER LAMPEN ZU VERGLEICHEN, WURDEN ABSTRAHLCHARAKTERISTIK UND MAXIMALE HELLIGKEIT IM PRÜFLABOR GEMESSEN.

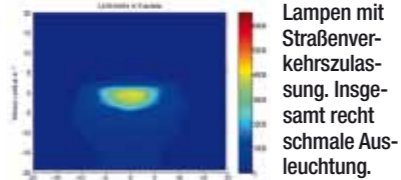
So lesen Sie die Grafiken: Die Grafiken zeigen die Abstrahlcharakteristiken der Lampen in der jeweils höchsten Leuchtstufe. Die Farbe beschreibt die Helligkeit an der jeweiligen Lichtkegelposition. Helle Farben (gelb, rot) stehen für große Helligkeit, kalte Farben (grün, blau) für geringe Helligkeit. Je größer der Lichtkegel, desto besser die seitliche Ausleuchtung der Umgebung. Je gleichmäßiger die Lichtstärke verteilt ist, desto besser fürs Auge.

BBB: Mit 3496 Candela maximaler Lichtstärke liegt die günstige Highpower BLS-63 im unteren Drittel des Testfelds. Durch den



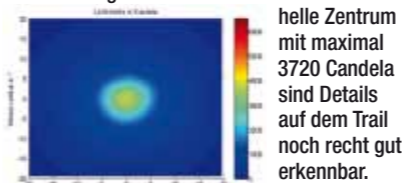
spotartigen Lichtkegel wird die seitliche Übersicht auf dem Trail stark eingeschränkt.

Busch & Müller: Der im oberen Bereich abgeschnittene, aber recht helle (3929 Candela) Lichtkegel ist charakteristisch für



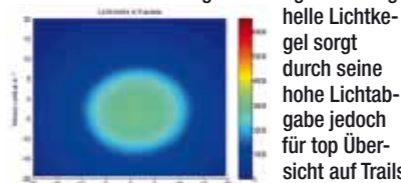
Lampen mit Straßenverkehrszulassung. Insgesamt recht schmale Ausleuchtung.

Light & Motion: Die Stella bietet eine breite, aber dezente Ausleuchtung im Randbereich für gute seitliche Übersicht. Durch das



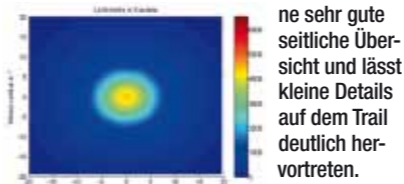
helle Zentrum mit maximal 3720 Candela sind Details auf dem Trail noch recht gut erkennbar.

Lupine Piko 3: Mit nur 2719 Candela erzielt die Piko den zweitniedrigsten Messwert des Tests. Der große und gleichmäßige



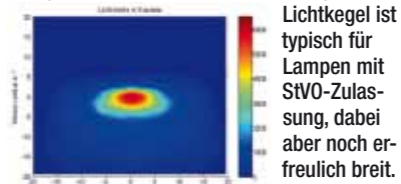
helle Lichtkegel sorgt durch seine hohe Lichtabgabe jedoch für top Übersicht auf Trails.

Sigma: Durch ihre breite, im Zentrum recht helle Ausleuchtung mit 4392 Candela am hellsten Punkt erreicht die Poweredled Evo eine



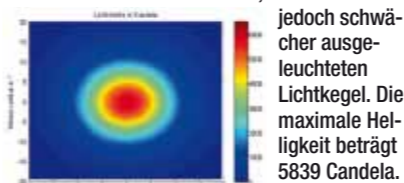
sehr gute seitliche Übersicht und lässt kleine Details auf dem Trail deutlich hervortreten.

Supernova: Maximal 6067 Candela schafft sie und ist damit die hellste unter den günstigen Leuchten. Der nach oben begrenzte



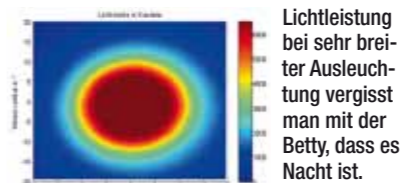
Lichtkegel ist typisch für Lampen mit StVO-Zulassung, dabei aber noch erfreulich breit.

Exposure Lights: Mit ihren drei LEDs erzeugt die kleine, leichte Diablo Mk 3 einen im Zentrum überaus hellen, im Randbereich



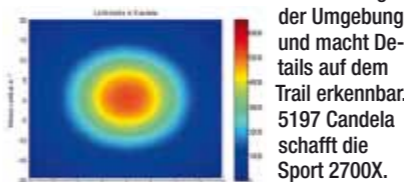
jedoch schwächer ausgeleuchteten Lichtkegel. Die maximale Helligkeit beträgt 5839 Candela.

Lupine Betty 12: Sieben LEDs sorgen für den Spitzenwert von 8584 Candela am hellsten Punkt! Durch ihre extrem hohe



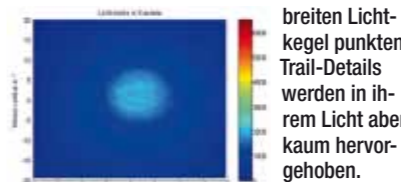
Lichtleistung bei sehr breiter Ausleuchtung vergisst man mit der Betty, dass es Nacht ist.

My Tiny Sun: Ihr großer, zur Mitte hin gleichmäßig heller werdender Lichtkegel bietet dem Biker eine breite Ausleuchtung



der Umgebung und macht Details auf dem Trail erkennbar. 5197 Candela schafft die Sport 2700X.

Silva: Mit nur 2080 Candela ist die Fünf-Dioden-Lampe das „Schlusslicht“ des Tests. Zwar kann sie im Praxiseinsatz durch ihren



breiten Lichtkegel punkten, Trail-Details werden in ihrem Licht aber kaum hervorgehoben.

ab 200 Euro

ab 350 Euro

Daniel Krieger (10)

Helmlampen um 200 Euro



Hersteller	BBB	BUSCH & MÜLLER	LIGHT & MOTION	LUPINE
Modell	Highpower BLS-63	Ixon IQ Speed	Stella 300	Piko 3
Preis/Lieferumfang	129,95 Euro/Li-Ion-Akku mit Kletthalter, Ladegerät, Lenkerhalterung	179,90 Euro/Ni-Mh-Akku, Ladegerät, Lenkerhalterung, Verlängerungskabel	229 Euro/Li-Ion-Akku, Ladegerät, Lenker-/Helmhalterung, Akkuhalter	265 Euro/Li-Ion-Akku, Ladegerät, Helmhalterung, Verlängerungskabel
Technik/Montage	1 LED/Lenker, Helm opt. (9,95 Euro)	1 LED/Lenker, Helm opt. (24,90 Euro)	1 LED/Lenker, Helm	2 LED/Lenker, Helm, Stirn
Lichtstrom/Helligkeit	105 Lumen/3496 Candela (max.)	101 Lumen/3929 Candela (max.)	225 Lumen/3720 Candela (max.)	408 Lumen/2719 Candela (max.)
Labor				
Leuchzeit ¹ (10%) /Ladedauer ²	6:15 h/3:00 h	09:15 h+5:00 h/6:00 h	4:00 h/5:00 h	2:05 h+0:20 h/3:00 h
Gewicht ³ (10%)	282 g/128 g/154 g	532 g/140 g/392 g	304 g/100 g/204 g	233 g/105 g/128 g
Lichtleistung (20%)	██████████	██████████	██████████	██████████
Lichtverteilung (20%)	██████████	██████████	██████████	██████████
Praxis				
Fahreindruck (20%)	██████████	██████████	██████████	██████████
Handhabung (20%)	██████████	██████████	██████████	██████████
FAZIT	Die günstigste Lampe im Test punktet mit langer Akkulaufzeit und einfacher Handhabung. Durch ihre geringe Lichtkegelbreite und Lichtleistung eignet sie sich eher für Forststraßen als Trails. Knappes „gut“.	Höchste Akkulaufzeit, leichte Handhabung und Straßenverkehrszulassung sprechen für die schwere Ixon IQ Speed. Der oben abgeschnittene Lichtkegel ist für Forststraßen gut, für Trails aber nur bedingt geeignet.	Der mittig helle, im Randbereich noch gut sichtbare Lichtkegel der Stella erlaubt schnelle Trail-Fahrten. Auch die Laufzeit des schweren Akkus sowie die problemlose Handhabung und Montage überzeugen.	Mit überragender Lichtleistung und uneingeschränkter trailtauglicher Ausleuchtung punktet die teure Piko. Durch den schwenkbaren Leuchtenkopf lässt sie sich schnell ausrichten. Sehr kurze Akkulaufzeit.
TESTERGEBNIS	GUT	GUT	SEHR GUT	ÜBERRAGEND

¹bei höchster Leuchtstufe+Notlaufmodus mit schwachem Licht (optional) | ²Herstellerangabe | ³Gesamtgewicht/Lampe inkl. Helmhalter und Verlängerungskabel/Akku inkl. Befestigung



SIGMA	SUPERNOVA
Powered Evo Pro-X Set	Airstream
184,95 Euro/Li-Ion-Akku, Ladegerät, Helmhalterung, Verlängerungskabel	199 Euro/Ladegerät, Lenkerhalterung, Alu-Hardcase
1 LED/Helm, Lenker	1 LED/Lenker, Helm opt. (24,50 Euro)
277 Lumen/4392 Candela (max.)	194 Lumen/6067 Candela (max.)
Labor	
3:00 h/5:00 h	2:30 h/6:00 h
415 g/179 g/236 g	176 g
██████████	██████████
██████████	██████████
██████████	██████████
██████████	██████████
██████████	██████████
Die günstige Powered Evo sorgte im Trail-Einsatz für sehr gute Übersicht, dimmte ihre Leistung jedoch oft aufgrund von Überhitzung herab. Ohne Probleme bedienbar. Sitzt etwas wacklig in der Helmhalterung.	Extrem leichte, top bedienbare Lampe mit Straßenverkehrszulassung. Auf dem Trail erzeugt sie einen recht breiten und ausreichend hellen Lichtkegel. Gut: leichte Montage und schwenkbarer Leuchtenkopf.
SEHR GUT	SEHR GUT



Horizontenerweiterung: Bike-Spaß mit der Kraft der zwei „Sonne“.

Autos, deren Systeme zur fahrtrichtungsbezogenen Lichtsteuerung als „adaptive Fahrlicht“ bezeichnet werden. Für beste Ausleuchtung montieren Biker ohne Geldsorgen je eine Lampe an Lenker und Helm.

Viel Licht für wenig Geld

Dass eine sehr gute Lichtleistung keine Preisfrage ist, zeigt der Labortest, den MB an einem speziellen Prüfstand der Hochschule Heilbronn durchführte (siehe Kasten „So testet MB“). Mit einem Lichtstrom-Wert von 277 Lumen erzielt die preiswerte Sigma das zweitbeste Ergebnis in der Vernunftklasse. Die Lupine Piko 3 erreicht mit zwei LEDs und 408 Lumen den höchsten Wert unter den günstigen Leuchten, steht mit 265 Euro aber auch preislich an der Spitze ihres Testfelds. Schlechter schneiden die Lampen von BBB und Busch & Müller ab. In der Topklasse über 350 Euro schüttelt die sündhaft teure Lupine Betty 12 mit 1290 Lumen(!) die Konkurrenz ab. Doch auch die knapp 700 Lumen der My Tiny Sun sind ein sehr hoher Wert, der im Vergleich aber nur für ein „gut“ reicht. Die Werte gingen mit 20 Prozent in die Gesamtwertung ein.

Eine gleichmäßige Lichtverteilung ist für die Performance der Lampen beim Trail-Einsatz besonders wichtig. Neben den La-

bormessungen, die Sie als Grafiken auf Seite 97 finden und die mit weiteren 20 Prozent in die Bewertung einfließen, wurden daher alle zehn Lichtbringer bei Nacht (und Nebel) auf einer definierten Testrunde im Stuttgarter Umland getestet. Der gewonnene Fahreindruck floss mit weiteren 20 Prozent in die Wertung ein. In den meisten Fällen deckten sich die Labormes-

sungen mit dem Fahreindruck des Praxistests: Auch in der Lichtverteilung und im TrailTest liegt die kleine Piko 3 von Lupine vorne. Ihr gleichmäßiger und sehr breiter Lichtkegel sorgt für top Übersicht auf verwinkelten, technischen Trails und lässt Details noch deutlich genug hervortreten. Doch auch die Lampen von Light & Motion, Sigma und die StVO-zugelass-

DIE RICHTIGE AKKUPFLEGE

JEDER AKKU QUITTIERT IRGENDWANN SEINEN DIENST UND MUSS ERSETZT WERDEN. MIT DER RICHTIGEN PFLEGE HÄLT DAS ENERGIEBÜNDEL LÄNGER.

Richtiges Ladegerät: Laden Sie den Akku nur mit dem vom Hersteller mitgelieferten Ladegerät, um Beschädigungen zu vermeiden.
Voll und kühl lagern: Sollten Sie den Akku längere Zeit nicht benutzen, lagern Sie den Akku voll geladen an einem kühlen (10 °C bis 25 °C) und trockenen Ort.
Nicht tiefentladen: Auch ungenutzt entlädt sich der Akku langsam, es droht Beschädi-

gung durch Tiefentladung. Sobald die Lampe keinen Lichtkegel mehr produziert, muss sie umgehend aufgeladen werden. Unbenutzte Akkus sollten Sie im Drei-Monats-Rhythmus aufladen.
Warm aufladen: Bringen Sie den Akku zum Laden immer auf Raumtemperatur.



Helmlampen ab 350 Euro

KAUFTIPP
Mountain
BIKE

TESTSIEGER
Mountain
BIKE



Hersteller	EXPOSURE LIGHTS	LUPINE	MY TINY SUN	SILVA
Modell	Diablo Mk 3 Race Pack 3	Betty 12	Sport 2700X	Sprint Plus
Preis/Lieferumfang	349 Euro/zusätzlicher Li-Ion-Akku, Ladegerät, Helmhalterung, Softcase	835 Euro/Li-Ion-Akku, Ladegerät, Lenker-/Helmhalterung, Kabel	494 Euro/Li-Ion-Akku, Ladegerät, Lenker-/Helmhalterung, Kabel	449,95 Euro/Li-Ion-Akku, Ladegerät, Lenker-/Helm-/Stirnhalterung, Kabel
Technik/Montage	3 LED/Helm	7 LED/Lenker, Helm, Stirn	3 LED/Lenker, Helm	5 LED/Lenker, Helm, Stirn
Lichtstrom/Helligkeit	468 Lumen/5839 Candela (max.)	1290 Lumen/8584 Candela (max.)	699 Lumen/5197 Candela (max.)	280 Lumen/2080 Candela (max.)
Labor				
Leuchtzeit ¹ (10%) /Ladedauer ²	5:30 h ² /20:00 h	3:40+2:00 h/4:45 h	2:30 h ² /6:00 h	2:30 h ² /4:00 h
Gewicht ³ (10%)	353 g/124 g/229 g	655 g/203 g/452 g	639 g/187 g/452 g	467 g/178 g/289 g
Lichtleistung (20%)	██████████	██████████	██████████	██████████
Lichtverteilung (20%)	██████████	██████████	██████████	██████████
Praxis				
Fahreindruck (20%)	██████████	██████████	██████████	██████████
Handhabung (20%)	██████████	██████████	██████████	██████████
FAZIT	Einfach bedienbare, leichte Lampe mit messtechnisch sehr guter Lichtverteilung und hoher Akkulaufzeit. Auf dem Trail wirkt der Lichtkegel eher schmal. Der nicht schwenkbare Helmhalter ist schnell montiert.	Die sehr teure, schwere Betty 12 schlägt die Konkurrenz souverän. Ihr gleichmäßig extrem heller, breiter Lichtkegel erlaubt Trailrides fast wie bei Tageslicht. Nur die Montage am Helm bedarf etwas Geduld.	Ihr breiter, gleichmäßiger Lichtkegel eignet sich perfekt für Trails. Zweit-hellste Lampe im Test. Bei geringen Fahrgeschwindigkeiten wird sie schnell heiß und dimmt ab. Fummelige Montage der Helmhalterung.	Mit ihrem breiten Lichtkegel sorgt die Silva für gute Übersicht auf Forstwegen. Durch die geringe Lichtleistung sind Details auf dem Trail nicht gut erkennbar. Bedienbarkeit und Montage könnten leichter sein.
TESTERGEBNIS	SEHR GUT	ÜBERRAGEND	SEHR GUT	BEFRIEDIGEND

¹bei höchster Leuchtstufe+Notlaufmodus mit schwachem Licht (optional) | ²Herstellerangabe | ³Gesamtgewicht/Lampe incl. Helmhalter und Verlängerungskabel/Akku incl. Befestigung

Benjamin Hahn (4)

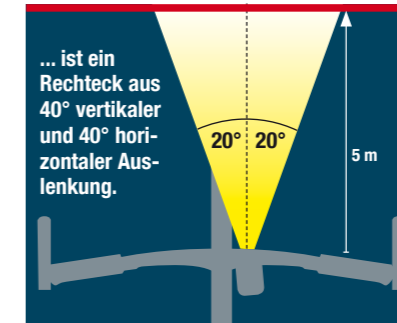
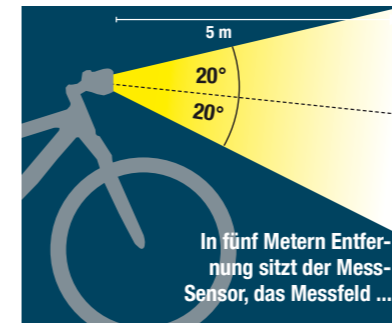
SO TESTET MountainBIKE

MB BRINGT DIE PERFORMANCE DER LAMPEN DURCH INTENSIVE TESTFAHRTEN UND PROFESSIONELLE LABORMESSUNGEN ANS LICHT.

Um präzise Messwerte und praxisrelevante Aussagen über die Leistung der Lampen treffen zu können, unterzog MB sämtliche Testkandidaten dem bewährten Mix aus Labor- und Praxistest. Unterstützung erhielt die MB-Testcrew vom Heilbronner Institut für Mechatronik. Im Labor für

Technische Optik wurden die Lampen in eine spezielle, vollautomatische Prüfvorrichtung gespannt und die optischen Eigenschaften der Prüflinge ermittelt. Ein Motor bewegt für diesen Test die Lampen über ein definiertes Raster von 74 Zeilen und 74 Spalten. Mit dem in fünf Metern

Entfernung angebrachten Luxmeter werden die Daten der insgesamt 5476 Messpunkte aufgezeichnet. Die Ausdehnung des Messbereichs ergibt sich von der Lampenmitte ausgehend durch eine Auslenkung von +/- 20 Grad in der Vertikalen und Horizontalen (siehe Schema un-



ten). Das Ergebnis jeder Messung finden Sie in den Schaubildern zur Abstrahlcharakteristik der Lampen (siehe Seite 97). Helligkeit und Lichtverteilung der Leuchten können hierdurch verglichen werden. Zudem lässt sich die maximale Lichtstärke sowie der Lichtstrom (siehe Lexikon) berechnen. Hinweis: Die Lichtstromangaben in den Tabellen beziehen sich auf die in einem begrenzten Messfeld im Labor ermittelte Lichtmenge. Da viele Hersteller die gesamte, auch ungerichtete Lichtabgabe einer Lampe messen, weichen die MB-Messwerte von den Lumen-Angaben der Hersteller ab. Die MB-Messungen sind daher nur als Vergleichswert im Testfeld zulässig. Lichtstrom (Lichtleistung) und Lichtverteilung fließen je zu 20 Prozent in die Wertung ein. Die Leuchtzeit wurde in

der höchsten Leuchtstufe ermittelt und zählt mit zehn Prozent zum Gesamtergebnis. Da einige Leuchten trotz Kühlung automatisch abdimmten und so eine längere Akkulaufzeit erzielten, wurde für diese Leuchten die (kürzere) Herstellerangabe als Referenz genommen. Das Systemgewicht fließt mit weiteren zehn Prozent in die Bewertung ein. Neben der Laborprüfung mussten sich die Lichtanlagen in der Praxis bewähren: Montage, Bedienung im Dunkeln und wählbare Lichtmodi fließen unter den Punkt Handhabung mit 20 Prozent in das Urteil ein. Um einen aussagekräftigen Fahreindruck (20 Prozent der Endnote) zu bekommen, schob die Testmannschaft Nachtschichten. Dabei mussten sich die Lampen bei Abfahrten auf Forstwegen genauso wie auf verwinkelten Trails beweisen.



No sleep 'til ... Night-rider tauschen Helm gegen Schlafmütze.

sene Supernova schaffen mit ihrem Lichtkegel guten bis sehr guten Überblick. Die punktuell strahlende BBB erhellte nur einen kleinen Bereich. Bei den Top-Lampen sorgten Lupine und My Tiny Sun für beste Sicht. Der helle Lichtkegel der Exposure Lights wirkte in der Praxis schmäler, als die Messungen erwarten ließen. Anders die Silva, deren schwaches Laborergebnis sich in der Praxis nicht bestätigte. Dennoch bleiben Trail-Details mit ihr oft unerkant.

Auch die Handhabung der Lampe entscheidet über ihren Nutzwert (20 Prozent der Endnote). Die Montage an Helm und Lenker, die Bedienung mit Handschuhen im Dunkeln und die Auswahl und Anwendung der verschiedenen Lichtmodi wurden überprüft. Alle günstigen Lampen liegen hier auf einem hohen Niveau, allen voran die BBB mit ihrer leicht montierbaren Halterung und der intuitiven Bedienung. Bei den Highend-Lampen protzt die Lupine Betty mit programmierbarer Akkustandanzeige und auf Wunsch stufenloser Dimmung. Das komplexe Schaltmenü und die unausgereifte Helmhalterung der My Tiny Sun sowie der zähe Druckpunkt der Silva und ihre fehlende Akkustandanzeige ernteten Kritik.

Um die Laufzeit des Akkus vergleichend zu testen (zehn Prozent der Endnote), wur-

den die Lampen in der höchsten Leuchtstufe getestet – die Modelle von Busch & Müller und Sigma dimmten sich trotz praxisgerechter Kühlung aufgrund von Überwärmung herab – Gleiches widerfuhr den Top-Lampen von Exposure Lights, My Tiny Sun und Silva. Hier wurde die Herstellerangabe zur Laufzeit in die Bewertung aufgenommen. Das Gewicht floss mit zehn Prozent in die Wertung ein. Leichteste Lampe im Test ist die Supernova (176 g), die schwerste heißt Lupine Betty (655 g).

Lupine schnappt sich in beiden Preisklassen den Testsieg mit höchster Lichtleistung, perfekter Ausleuchtung und besten Praxiseindrücken. Der Vernunftklasse-Kauftipp geht an die ausdauernde, leicht bedienbare Light & Motion. In der Top-Klasse erhält die vergleichsweise günstige Exposure Lights den Kauftipp. ■

KURZ & KNAPP

Biken bei Nacht ist ein Riesenspaß, wenn die richtige Lampe mit auf Tour ist. Schon Leuchten der Einsteigerklasse bringen viel Leistung für sehr gute Übersicht auf dem Trail. Für knapp über 200 Euro erhalten Biker ausgereifte Modelle mit leistungsfähigem, ausdauerndem Akku. Die sündhaft teure Lupine Betty zeigt, was in puncto Bike-Leuchten „Stand der Technik“ ist.